Samtgemeinde Grasleben - Verwaltungsvorlage Nr. 50 c)

zur Sitzung am:

()	**Schulausschuss**	**(x)**	**Bau-, Planungs- u. Umweltschutzausschuss**
()	**Finanz- u. Haushaltsausschuss**	**()**	**Redaktionsausschuss**
()	**Ausschuss für Soziales, Sport u. Kultur, Tourismus und Medien**	**()**	**Samtgemeindeausschuss**
()	**Ausschuss für öffentliche Sicherheit**	**()**	

Beschlussorgan:
() Samtgemeindebürgermeister (x) Samtgemeindeausschuss () Samtgemeinderat

Sanierung der Schulturnhalle
hier: Heizungsanlage

() Einmalige Kosten: () Keine Kosten

(X) Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung Haushaltsstelle: 2100.940000 201

() Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden. Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz: bisher ausgegeben: noch verfügbar:

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Bau-, Planungs- und Umweltschutzausschuss empfiehlt, auf die Nachrüstung des Wärmetauschers zu verzichten und stattdessen die von der Energieagentur Engelke mit Bericht vom 17.12.07 vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen.

Der Samtgemeindeausschuss beschließt entsprechend.

<u>Sach- und Rechtslage:</u>

Der Bau-, Planungs- u. Umweltschutzausschuss hat sich zuletzt in seiner Sitzung am 15.11.2007 auf Grundlage der Verwaltungsvorlage Nr. 50 b) mit der Sanierung der Schulturnhalle befasst. Der Samtgemeinderat hat auf Grundlage dieser Vorlage die Mittel für die von Herrn Wagner vorgeschlagenen Maßnahmen in Höhe von 40.000 € zur Verfügung gestellt.

Hinsichtlich der von Herrn Wagner vorgeschlagenen Maßnahmen an der Heizungsanlage hatte die Verwaltung einen Vorbehalt angemeldet. Die Energieagentur Engelke wurde beauftragt, über den Zustand der Heizungsanlage einen Bericht abzugeben. Dieser liegt nunmehr vor und ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Folgende Maßnahmen zur Optimierung der Heizungsanlage werden vorgeschlagen:

1. Die vorhandenen Heizkörper in der Halle können erhalten bleiben. Die präzise Kontrolle der Raumtemperatur kann über die bisher ungenutzte Automatisierungsfunktion der Regelung vorgenommen werden (Nr. 1.2 des Berichts).

2. Einbinden der Warmwasserregelung in die elektronische Regelung. Dazu ist die Installation eines Speicherfühlers und das anschalten der Boilerpumpe an den Regler erforderlich (Nr. 2.1 des Berichts).

3. Der Brenner des Heizkessels ist an die Regelung zu schalten. Dazu ist die Verlegung eines Kabels mit einigen elektrischen Bauteilen (Hilfsschütze und Kesselfühler) erforderlich (Nr. 2.1 des Berichts). Fehlende Dämmung ergänzen (Nr. 1.3 des Berichts)

   Die unter Nummer 2 und 3 aufgeführten Installationen können im Falle der Erneuerung des Kessels weiterhin genutzt werden.

4. Automatisierung der Pumpenfunktionen der Heizung durch Anschluss der Pumpen über eine Kabelverbindung an die Regelung (Nr. 2.4 des Berichts).

5. Die Heizkörper im Gerätelager sind mit auf Stellung 1,5 fixierten Thermostatköpfen zu versehen.

6. Aktivierung der Regelung für die Asylbewerberwohnungen (Nr. 2.3 des Berichts). Der Kanal ist defekt. Eine Reparatur ist nicht möglich. Es müsste daher eine neue Regelung angeschafft werden.

Für die Heizungsarbeiten wurden 8.500 € veranschlagt. Für die von der Energieagentur Engelke vorgeschlagenen Maßnahmen dürfte insgesamt ein Ansatz von rd. 5.000 € ausreichen.

Die Installation des von Herrn Wagner vorgeschlagenen Brennwerttauschers wird von der Energieagentur Engelke aufgrund des Alters des Heizkessels nicht empfohlen, da diese Investition bei der sicherlich in den nächsten Jahren anstehenden Erneuerung des Kessels verloren gehen würde.

Aus Sicht der Verwaltung sollte auf die Nachrüstung des Wärmetauschers verzichtet werden und mit den dadurch frei werdenden Mitteln die bestehenden Mängel behoben werden.

Grasleben, den 28.04.2008

(Nitsche)

Anlage:
- Bericht Energieagentur Engelke